

Bild 1

Dynamische Wareneingangsprüfung nach automatisch generierten Prüfplänen.



Softwaregestützte Qualitätsstrategie

Mit CAQ zum Full-Service-Provider

Großhandel für Verbindungstechnik, Herstellung von Normteilen, Optimierung von Logistikprozessen – seit 92 Jahren bietet Max Mothes ein stetig wachsendes Leistungsportfolio. Serviceorientierung heißt für das Düsseldorfer Unternehmen, die Qualitäts-, Logistik- und Kostenanforderungen zu erfüllen sowie die eigenen Ansprüche stets weiterzuentwickeln. Um die Effizienz noch weiter zu steigern, führte das Unternehmen 2006 ein CAQ (Computer Aided Quality Assurance)-System für Wareneingang, Reklamationsmanagement, Erstmusterprüfbericht und Prüfmittelwesen ein.

Über 10 000 Unternehmen vom Weltkonzern bis hin zum kleineren Spezialisten gehören zu den Kunden der Max Mothes GmbH. Dabei erstreckt sich das Leistungsportfolio nicht nur auf den Handel mit Verbindungselementen, sondern hat sich im Laufe der Jahre immer weiter gesteigert: Mit der eigenen Fertigung ist kein Kundenwunsch zu speziell und die 50 Produktionsmitarbeiter entwickeln sich hierbei zum „Maßkonfektionär“. Auch die Abwicklung ganzer Logistikketten übernimmt der Full-Service-Provider für seine Kunden. Beginnend bei jährlich über 300 Erstmusterprüfberichten im Kundenauftrag bis hin zur Belieferung von zurzeit 100 Kanban-Systemen – eine Methode zur Produktionssteuerung, die den momentanen konkreten Artikelbedarf anzeigt und so Lagerbestände möglichst gering hält.

Schnelle Entscheidung nach Referenzbesuch

Sowohl für Produzenten als auch für Handelsunternehmen sind im C-Teile-Bereich gerade mal 20 % reine Materialkosten und der überwiegende Teil Beschaffungskosten. Um diese Kosten so gering wie möglich zu halten, sind kompromisslose Qualität, optimierte Abläufe und ein besonders guter Service gefragt. Max Mothes gewährleistet dies seit 1918 mit konsequenter Weiterentwicklung und Optimierung der eigenen Prozesse. 2006 entschied sich das Unternehmen deshalb dafür, die kontinuierliche Verbesserung mit der Einführung eines CAQ-Systems zu intensivieren.

Nach einem Referenzbesuch bei einem ähnlich strukturierten Handelsunternehmen für Verbindungstechnik

aus Ennepetal entschieden sich die Verantwortlichen für das CAQ-System „CASQ-it“ der Böhme & Weihs Systemtechnik. Für Max Mothes war ein wichtiges Entscheidungskriterium, dass es bereits eine ausgereifte und bewährte Softwarelösung gibt, welche die Anforderungen für Handelsunternehmen besonders im Bereich Beschaffung und Lieferantenmanagement abbildet.

100 % Effizienzsteigerung im Wareneingang

Im „Neuen Wareneingang“ in Neuss prüft Max Mothes die eingehenden Artikel systemgestützt nicht nur schneller, sondern hat sogar auch eine automatische Prüfplanung eingeführt, die extern durch Wareneingangsmeldungen aus dem ERP (Enterprise Resource Planning)-System „Navision“ ausgelöst werden. Das Handelsunternehmen erzielte damit im Wareneingang nach nur kurzer Zeit eine Effizienzsteigerung von über 100 %.

Im Wareneingang beginnt bei Anlieferung ein Automatismus, der die Prüfplanung für 140 000 Artikel zu einem „Kinderspiel“ macht, **Bild 1**: Navision ordnet den gelieferten Normartikeln automatisch die geforderten Prüfmerkmale zu und übergibt sie zur weiteren Bearbeitung an das CAQ-System. Aus definierten Standardprüfplänen mit vorgegebenen Merkmalen wählt CASQ-it eigenständig den passenden aus und ergänzt diesen Musterprüfplan um die zu prüfenden Merkmale aus Navision. Binnen kürzester Zeit steht vollautomatisch ein detaillierter Prüfplan zur Verfügung. Dies spart den Düsseldorfern nicht nur Ressourcen, sondern schafft

dem Unternehmen auch einen völlig neuen Handlungsspielraum.

Früher konnte die Ware aus zeitlichen Gründen oft erst geprüft werden, wenn sie bereits bezahlt war. Heute steht der Prüfauftrag mit aktuellem Prüfplan unmittelbar nach der Warenlieferung zur Verfügung und die Qualitätsprüfung beginnt sofort. Damit lässt sich die Zahlungsleistung direkt vom Prüfergebnis abhängig machen, denn Fehler werden nun früher und zuverlässiger entdeckt. Bei rund 250 Positionen, die täglich im Wareneingang geprüft werden, ist das für Max Mothes eine bisher unerreichte Zeit- und Kostenersparnis.

In der Vergangenheit war es bei mehreren hundert Lieferanten ein nahezu unmögliches Unterfangen, alle Zulieferer detailliert zu betrachten und zu bewerten. Heute zeigt das straffe Lieferantenkennzahlensystem klare Fakten. Dabei verhindert die Bekanntheit des Namens Böhme & Weihs bei Kennzahlenübersichten und Lieferantenberichtsbögen jegliche Diskussion über die Zuverlässigkeit der erhobenen Daten. In Verhandlungen gibt das sowohl der Geschäftsführung als auch dem Einkauf bei Max Mothes Sicherheit. Mit dieser Bewertungsgrundlage hat sich das Unternehmen einen zuverlässigen Lieferantenstamm aus 500 Top-Zulieferern geschaffen.

Zuverlässigkeit für über 1600 Prüfmittel

Der Betrieb verfügt über einen Bestand von etwa 1650 Prüfmitteln. Der Aufwand, jedes zu überwachen, fristgerecht kalibrieren zu lassen und darüber alle Nachweise zu führen ist enorm. Vor der Entscheidung, die Prüfmittel in einem CAQ-System zu verwalten, wurden Einsatzort, Kalibrierungszeitpunkt und Prüfmittelfähigkeit mit „Excel“ dokumentiert. War der Kalibrierungszeitpunkt erreicht, bekamen die Fachbereichsvorgesetzten eine mit Excel erstellte Prüfmittelliste und beauftragten einen Mitarbeiter alle betroffenen Prüfmittel einzuziehen – eine sehr zeitaufwendige und ressourcenbindende Lösung.



Bild 2

Heute unverzichtbar für alle Mitarbeiter im Qualitätsmanagement: nachvollziehbare und aussagekräftige Analysen.

Bild (2): Max Mothes

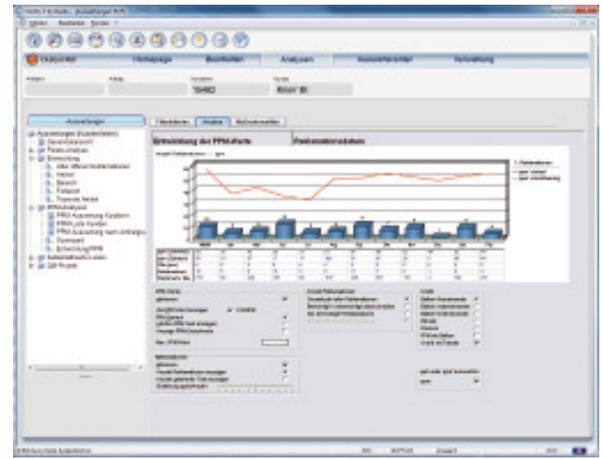


Bild 3

Überwachung der Lieferqualität: Entwicklung der ppm-Werte auf „Knopfdruck“.

Bild: Böhme & Weihs

Nun überwacht die „CASQ-it-Prüfmittelverwaltung“ alle Prüfmittel automatisch und meldet eigenständig jedes Teil, dessen Kalibrierungszeitpunkt erreicht ist. Anhand der eindeutig definierten Nummer sind aktueller Nutzer sowie Einsatzort und -art sofort ersichtlich. Noch wichtiger und für Max Mothes unverzichtbar ist jedoch die zuverlässige Dokumentation. Zu jedem Prüfmittel kann – beginnend mit der Beschaffung über die Kalibrierungszeitpunkte bis hin zu jedem erfassten Prüfergebnis – der Prüfmittelzustand belegt werden. Diese Zuverlässigkeit und Tiefe der Daten hat sich bereits in mehreren Kunden-Audits bewährt.

Reklamationsmanagement sorgt für zufriedene Kunden

Um im Reklamationsfall schneller und effizienter mit den Lieferanten zusammenarbeiten zu können, wurde die unternehmensweite Reklamationsbearbeitung umstrukturiert und in den Aufgabenbereich der Qualitätssicherung gelegt. Dabei verfolgt Max Mothes den Gedanken, dass gerade im Reklamationsfall der direkte Kontakt von Qualitätsbeauftragten zu Qualitätsbeauftragten

für ein besseres Verständnis sorgt. Zur Unterstützung der Qualitätsbeauftragten wurde das „CASQ-it-Reklamationsmanagement“ eingeführt. Die Analyseverfahren, **Bild 2**, zeigen Verbesserungspotentiale auf, die nun gemeinsam mit den Lieferanten umgesetzt werden können.

Einen typischen Fall gibt folgendes Beispiel wieder: 2009 zeigte die Analyse zur häufigsten Fehlerart, dass ein Lieferant vermehrt Artikel mit Gewindebeschädigungen lieferte. Daraufhin konnte die Fehlerursache „Transportschaden“ schnell gefunden und gemeinsam mit dem Lieferanten ein neues Verpackungskonzept erarbeitet werden, um die Gewinde beim Transport zu schützen. Darüber hinaus ergänzt Max Mothes die mit den Analysewerkzeugen entdeckten Fehlerpotentiale kontinuierlich in den Prüfplänen der Wareneingangsprüfung, sodass derartige Fehler zukünftig sofort entdeckt werden.

Für Max Mothes ist das CAQ-System in der Unternehmens- und Qualitätsstrategie zu einem Standbein geworden, auf das keiner der Mitarbeiter mehr verzichten möchte – und wohl auch keiner der Kunden, **Bild 3**. Bereits nach kurzer Zeit äußerten sich langjährige Kunden

(beispielsweise Knorr-Bremse) positiv zur neuen „Unternehmensperformance“ und bestätigten so die softwaregestützte Qualitätsstrategie.

Blick in die Zukunft – CAQ auch für Logistikdienstleister

Das nächste Projekt bei Max Mothes ist der Umzug an den Standort Neuss, wo zurzeit das neue Lager gebaut wird. Mit einem völlig neuen Lagerkonzept bis auf Lieferanten-, Chargen- und Ursprungsland-Ebene sowie der „Pick by voice“-Steuerung der Lagermitarbeiter verfolgt der Betrieb eine noch höhere Produktivität und gesteigerten Kundenservice.

Ende des Jahres 2010 soll das CAQ-System zudem auch auf einen externen Dienstleister ausgeweitet werden. Für das Qualitätsmanagement ist das schon fast selbstverständlich: Da Max Mothes mit einem Logistikdienstleister zusammenarbeitet, der auch die Distributionaufgaben am Standort Garching übernimmt sowie Kanban- und Fertigungsauftrags-Dienstleistungen für einen der Hauptkunden (Knorr-Bremse) abwickelt, steht es außer Frage, dass mit ihm zusammen das Wareneingangssystem in Garching auf die Böhme-und-Weihs-Wareneingangskontrolle umgestellt werden soll.

Martin Gasiorowski-Träger

Zuverlässigkeit und Service als Erfolgsrezept

Besonders hohe Serviceorientierung und Qualität sind nicht nur Firmengrundsätze der Max Mothes GmbH, sondern auch persönliche Ansprüche, die das Unternehmen für Verbindungstechnik täglich an sich selbst stellt. Kunden aus Branchen wie Maschinenbau, Energiegewinnung, Automotive oder Handel setzen seit vielen Jahren auf diese Zuverlässigkeit und hohe Serviceorientierung. Bereits seit 1918 überzeugt das Familienunternehmen mit Leistungsfähigkeit und -bereitschaft, umfassendem Know-how sowie einer immensen Lagerverfügbarkeit. Alleine über 90 000 Normartikel und zusätzlich 50 000 kundenspezifische Artikel sind im Hochregallager vorrätig – ein Service, der das Düsseldorfer Unternehmen über die Landesgrenzen hinaus zum Spezialisten für Sonder- und Zeichnungsteile sowie Standardnormteile wie Schrauben, Muttern und Verbindungselemente macht.

Max Mothes GmbH, Martin Gasiorowski-Träger, Suitbertusstr. 149, 40223 Düsseldorf, Tel. 0211 / 9332-0, Fax -260, E-Mail: M.Gasiorowski-Traeger@maxmothes.de, Internet: www.maxmothes.de

Martin Gasiorowski-Träger ist Leiter der Abteilung Qualitätsmanagement bei Max Mothes in Düsseldorf.

Info

Böhme & Weihs Systemtechnik GmbH & Co. KG, Brigitte Kahnt, Engelsfeld 9, 45549 Sprockhövel, Tel. 02339 / 9182-201, E-Mail: kontakt@boehme-weihs.de, Internet: www.boehme-weihs.de